

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 08.05.2014

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1. Begrüßung und Formalia.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014.....	3
2. Berichte und Protokolle.....	4
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 10.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 16.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 23.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 30.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 17.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 24.04.2014.....	4
Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014.....	4
Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 01/2014.....	4
Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 04/2013.....	9
Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 01/2014.....	10
Berichte.....	11
3. Wahlen und Entsendungen.....	12
4. Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage".....	15
5. Antrag 14/047 An- und Abreise zur Demo in Leipzig am 25.06.2014.....	16
6. Finanzantrag 14/046 Kugelschreiber.....	17
7. Geschlossene Sitzung.....	18
8. Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung.....	19
9. Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS.....	20
10 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS.....	21
11. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	22
12. Sonstiges.....	23

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014
  - 5 (d) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014
  - (e) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014
  - (f) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014
2. Berichte
  - (a) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 10.04.2014
  - 10 (b) Bestätigung des Protokolls der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014
  - (c) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 16.04.2014
  - (d) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 23.04.2014
  - (e) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 30.04.2014
  - (f) Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 17.04.2014
  - 15 (g) Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 24.04.2014
  - (h) Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014
  - (i) Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 01/2014
  - (j) Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 04/2013
  - (k) Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 01/2014
  - 20 (l) Berichte
3. Wahlen und Entsendungen
4. Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"
5. Antrag 14/047 An- und Abreise zur Demo in Leipzig am 25.06.2014
6. Finanzantrag 14/046 Kugelschreiber
7. Geschlossene Sitzung
- 25 8. Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 – Ergänzungsordnung und Richtlinien, 3. Lesung
9. Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS
10. Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS
- 30 11. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih
12. Sonstiges

## 1. Begrüßung und Formalia

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014

5

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014

10

## 2. Berichte und Protokolle

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 10.04.2014

Bestätigung des Protokolls der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014

5

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 16.04.2014

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 23.04.2014

10

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 30.04.2014

15

Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 17.04.2014

Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 24.04.2014

20

Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014

Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 01/2014

25 Liebes Plenum,

leider mit etwas Verspätung ist hier nun endlich der Quartalsbericht vom Geschäftsbereich Soziales, welcher diesmal mit jeder Menge Berichter der einzelnen Mitarbeiter bereichert wurde. Unter anderem deswegen hat es auch ein wenig länger gedauert.

30

Viel Spaß beim Lesen!  
Jessica

### 1. Referat Uni mit Kind

35 Im Referat Uni mit Kind war es dieses Quartal etwas ruhiger als sonst, was vermutlich auch an der prekären personellen Situation im Campusbüro Uni mit Kind und der immer noch ausstehenden Kooperationsvereinbarung zur Familienfreundlichkeit zwischen Studentenwerk

und TUD liegt. Soweit es möglich war, pflegte ich trotz allem den Kontakt zu Manuela Lang und erkundigte mich immer wieder nach der aktuellen Lage, auch ein kurzes Austauschtreffen gab es.

- 5 Natürlich tagte auch wieder der AK Familienfreundlichkeit, bei dem es primär um die Verstetigung des Pilotprojektes der Flexiblen Kinderbetreuung für TU Mitarbeiter und die Vergabe von Belegplätzen der TUD ging. Auch vorgelegt wurde uns die Auswertung der Befragung zum Thema Familienfreundlichkeit im Rahmen von audit.

## 2. Referat Ausländische Studierende

### 10 Bericht Ayman Bishara

- Die Beratung für die ausländische Studierende wurde wie vorhin regelmäßig, einmal pro Woche (dienstags), durchgeführt. Verschiedene Beratungsarten und Ratsuchende wurden von uns betreut und begleitet in ihren Studium. Termine nach Absprache sowie Beratung per Telefon und E-Mail wurde auch dieses Semester wieder intensiv erledigt, sodass verschiedene
- 15 Probleme kurzfristig erfolgreich gelöst wurden. Ich freue mich auf Sommersemester 2014 wieder neue Studenten kennen zu lernen und ihnen helfen zu können.

### Bericht Falk Werner Teil 2

- Ich habe an der Organisation der Veranstaltungsreihe Welthafen mit Corinna mitgewirkt und die Veranstaltung besucht und einen Besprechungstermin bei STUBE wahrgenommen.
- 20 Für die nächsten Veranstaltungen ergaben sich daraus einige Änderungen bei der Raumnutzung und der Organisation und Ausführung der Veranstaltung. Die Veranstaltung soll in Zukunft an Räumen der TU Dresden stattfinden um die Zielgruppe besser zu erreichen.
- 25 Für die nächste Veranstaltung am den 23. Juni ist das Thema Brasilien und soziale Bedeutung des Fußballes dort angedacht. Diese Veranstaltung soll in einem etwas größeren Rahmen, in Form einer Podiumsdiskussion stattfinden. Gäste wurden schon angefragt (Gert Zimmermann MDR) und haben zugesagt.

### 30 Bericht Corinna Berg

- Ich habe im 1. Quartal des Jahres 2014 die Veranstaltung Welthafen zum zweiten Mal in Kooperation mit Stube und der ESG Dresden organisiert. Sie fand am 20. Januar statt und hatte die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine zum Thema. Oleg, ein Student aus einem Dorf in der Ukraine, hatte über seine Familie und seinen Eindruck der politischen Verhältnisse
- 35 erzählt und die anwesenden Studenten und Studentinnen aus unterschiedlichen Ländern zu Fragen angeregt. Besonders lag ihnen dabei die Zukunft des Landes am Herzen. Es wurden Lösungsansätze vorgetragen und Fragen gestellt, wie eine Reaktion der umliegenden Länder erfolgen könnte. Insbesondere die Aufspaltung des Landes in Ost und West und die Zerrissenheit zwischen Russland und Europa war den Anwesenden ein wichtiges
- 40 Anliegen. Die Kommunikation unter den Anwesenden war locker und bei Tee und Gebäck sehr gemütlich. Etwa 10-12 Leute waren wir insgesamt an diesem Abend. Dieser Welthafen dauerte etwa 2 Stunden.

- Der Austausch des Formates "Welthafen" war in kleinem Rahmen sehr erfolgreich und soll im Sommersemester weitergeführt werden. Ich habe in den letzten drei Monaten mit der neuen zuständigen Mitarbeiterin für diese Veranstaltung über neue Themen geredet. Dabei werden wieder zwei Veranstaltungen im Semester stattfinden. Der ständige Kontakt zwischen Stube und Stura ist dabei unabdingbar, da die nächste Veranstaltung voraussichtlich eine größere Dimension einnehmen wird. Thema im Juni wird zunächst Brasilien und die WM sein, da ebenso aktuelle gesellschaftliche Themen den Rahmen der Veranstaltung bilden.

### 3. Referat IbS

#### Bericht Benedikt Mast (Referent IbS)

#### 5 **Tagung „Inklusion realisieren – Beratung stärken“**

Am 23. und 24. Januar 2014 waren wir mit zwei Mitarbeitern bei einer Fachtagung „Inklusion realisieren – Beratung stärken“ des Deutschen Studentenwerk in Berlin. Kern dieser Veranstaltung war die bundesweite Vernetzung und der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Unter anderem waren auch mehrere Studierendenvertretungen anwesend. Uns wurde ein  
10 interessanter Einblick in die Organisationsstruktur anderer Hochschulen gewährt und wir konnten hilfreiche Kontakte knüpfen.

#### **Beratung**

15 In dem zurückliegenden Quartal führten wir einige Beratungen durch. Der Großteil davon wurde via E-Mail abgewickelt. Neben den üblichen Fragen zum Nachteilsausgleich, gab es erstmals überraschend auch krankheitsspezifische Bafög-Fragen.

#### **Mitarbeiter**

20 Momentan gibt es im Referat einen Referenten und einen Mitarbeiter. Es steht in Aussicht, dass ab Beginn des Sommersemesters eine weitere Person dazustoßen wird.

#### **Weitere Projekte**

Um die Verbesserung der Lernbedingungen für Hörgeschädigte voranzutreiben, planen wir in  
25 naher Zukunft ein Testlauf mit einer Internet-Kommunikationshilfe. Dabei wird das Audiosignal des/der Dozent/-in online an einen Schrift- oder Gebärdensprachdolmetscher gesendet, der das gesprochene Wort in Gebärdensprache oder Schriftsprache umsetzt. Somit kann der Studierende im Hörsaal die Vorlesung live mitverfolgen.

Bei diesem Vorhaben streben wir eine Kooperation mit der Universitätsleitung an. Zudem beginnen im kommenden Quartal die Planungen für die Erstsemesterveranstaltung,  
30 die speziell an behinderte und chronisch kranke Studierende gerichtet ist. Anders als in den vergangenen Jahren möchten wir die Veranstaltung sowohl terminlich als auch inhaltlich umgestalten. So soll sie nicht mehr zu Beginn sondern während des Semesters stattfinden, damit eine größere Zielgruppe angesprochen wird und erste Probleme in Studienalltag besprochen werden können.

35 Wir sind zudem weiterhin im Austausch mit diversen Stellen bezüglich des Krankmeldungsformulars, das in vielen Studiengängen jetzt eingeführt wird.

### 4. Referat Studentenwerk

40 Auch dieses Quartal fand wieder eine Gesprächsrunde zwischen den Geschäftsbereichsleitern des Studentenwerks und den StuRä Dresdens stand, an dem Anne und ich als einzige Vertreter der StuRä teilnahmen. Es wurde vom neuen Bearbeitungssystem beim Bafög berichtet, ebenso bekamen wir mit dem Protokoll einen Musterbescheid. Des Weiteren standen natürlich die Neue Mensa und der allgemeine Rückgang der ausgegeben Essen auf der Tagesordnung. Einen sehr ausführlichen Bericht gab es auch zur psychosozialen Beratung die  
45 immer mehr an ihre Grenzen stößt: zum einen nehmen immer mehr Studenten dieses Angebot wahr, zum anderen werden auch seitens der Dozenten und Professoren Seminar angefragt. An der TUD ist man jedoch nicht bereit, mehr als die momentane WHK in der PSB zu finanzieren. Zudem wird berichtet, dass 2013 weniger Bafög-Anträge bearbeitet wurden als im Vorjahr.

Die Austauschrunde auf Arbeitsbasis musste auf Grund des Zeitmangels aller Beteiligten auf April verschoben werden.

#### 5. Referat Soziales

- 5 Die neue Auflage der Finanzierungsbroschüre ließ auf Grund einiger technischer Probleme sehr lang auf sich warten und war, als sie dann endlich bei uns ankam, auch noch fehlerhaft (das Titelbild ist nicht vorhanden). Zur schnellen und direkten Lösung des Problems übernahm ich die Gespräche mit der Druckerei, sodass wir uns letztlich gut einigen konnten und für die Broschüren nichts bezahlen müssen.
- 10 Da das Bildungswerk der KSS seit April nicht mehr personell besetzt ist, haben wir beschlossen eine BAföG-Schulung an der TUD auszurichten, welche wir für die anderen Studentenvertretungen, primär in Sachsen, öffnen. In dieses Projekt wurde auch direkt der neue Referent Soziales, Sascha Schramm, mit einbezogen und wir konnten erstes Organisatorisches klären.
- 15 Der Februar stand zudem unter dem Stern der SHK-Umfrage (in Kooperation mit der DGB Jugend), für welche in diesem Zeitraum die Daten erhoben wurden, sodass wir seit März in der Auswertung stecken welche hoffentlich bis Mitte/Ende Mai zu einem Ende gebracht werden kann.
- 20 Im ersten Quartal fand natürlich auch weiterhin Sozial- und BAföG-Beratung statt, welche primär von Christian und Anne durchgeführt werden.

#### 6. Beratungen

- Seit Januar erfassen wir nun offiziell unsere Beratungen anonym in einer Statistik. Die Umsetzung ist leider nicht ganz so einfach und es bedarf einiger Erinnerungen um die
- 25 Zuarbeit dazu zu bekommen. Zudem fehlen die Beratungen einer Mitarbeiterin, weswegen die folgenden Zahlen leider nicht vollständig sind, sondern um vermutlich 10 Beratungen im Bereich BAföG- und Sozialberatung ergänzt werden müssten.
- Im Januar verzeichneten wir allen Bereichen 23 Beratungen, davon 10 Ausländische Studenten, 5 behinderte/chronisch kranke Studenten und 2 mit Kind. Im Februar und März gingen die
- 30 Zahlen ein wenig zurück. So berieten wir im Februar 11 und im März 16 Studenten, von denen über die Hälfte Ausländische Studenten waren. Die Beratungsthemen waren dabei sehr vielfältig.
- Sollte in Zukunft eine ausführlichere Auswertung gewünscht sein, bitte ich euch mir dies mitzuteilen.

35

#### 7. Nachteilsausgleich und Teilzeitstudium

- Nach ewig langem Hin und Her hat sich unter Frau Strahringer als Prorektorin nun langsam etwas bewegt und die Ordnung zum Teilzeitstudium an der TU Dresden ist genehmigt und veröffentlicht. Nun liegt die Arbeit bei den FSREN und StuKo-Mitgliedern (als studentische
- 40 Vertreter), ihr Umfeld vom Teilzeitstudium zu überzeugen und darauf hinzuwirken dieses in den jeweiligen Studiendokumenten zu verankern. Ein Problem hierbei ist nicht nur mangelnde Motivation, sondern leider auch das Dezernat 3 bei dem viele Ordnungen noch nicht „angekommen“ und bearbeitet sind und damit noch nicht geändert werden dürfen. Ich bin weiterhin sehr gespannt ob es schon zum WiSe 14/15 Studiengänge gibt, die in Teilzeit
- 45 studiert werden können. Mein Optimismus schwindet jedoch langsam aber sicher. Wie im Plenum als Info-TOP schon angesprochen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal auf den Nachteilsausgleich verweisen. Mittlerweile können wir schon den einen oder anderen Erfolg verbuchen, jedoch wünschen wir uns natürlich, dass es den NTA in Zukunft flächendeckend geben wird. Bitte motiviert weiterhin und gebt auch Rückmeldung wenn bei

euch etwas positiv gelaufen ist.

### 8. Härtefälle

- 5 Durch die stückchenweise Übergabe der Härtefallbearbeitung an Falk konnte ich mich nach und nach aus deren Bearbeitung zurücknehmen. Lediglich in Zeiten seiner Abwesenheit werde ich dort in Zukunft noch aushelfen. In Ergänzung zu seinem Bericht möchte ich nur noch kurz ein paar zusammenfassende Zahlen für die letzten 3 Monate geben: Im Januar konnten wir die Bearbeitung der Härtefälle des WiSe 13/14 endlich zu einem Ende bringen, der letzte offene Antrag musste leider abgelehnt werden.
- 10 Bis Ende März wurden 10 Anträge eingereicht, von denen schon 6 bewilligt werden konnten.

#### Bericht Falk Werner (Bearbeiter Härtefälle) Teil 1

- Im Quartal habe ich die Härtefallsprechstunde eingerichtet und zwei mal die Woche ab März angeboten. Sechs Studentinnen (5 männlich, 1 weiblich) nutzten diese für eine Beratung.
- 15 Weitere vier Studentinnen (3 männlich, 1 weiblich) besuchten die Sprechstunde um Unterlagen nachzureichen und ein klärendes Gespräch zu führen. Ein Telefonat wurde zur Klärung mit einer weiblichen Studentin geführt. In den Sprechstunden wurden sechs Härtefälle bearbeitet, drei Bescheide ausgestellt und in zwei GF-Sitzungen genehmigt.
- 20 Die Anzahl der alten Fälle im Januar habe ich leider nicht mehr im Kopf. Bei der Bearbeitung der Härtefälle sind einige Probleme und Änderungswünsche aufgetreten, die durch die bisherige Ordnung nicht erfasst werden. Durch mich wurden deshalb entsprechende Vorschläge für eine Überarbeitung der Härtefallordnung erarbeitet und mit dem Referenten besprochen. Weitere Details müssen mit
- 25 der GF noch besprochen werden :).
- Ich habe an der Organisation der Veranstaltungsreihe Welthafen mit Corinna mitgewirkt und die Veranstaltung besucht und einen Besprechungstermin bei STUBE wahrgenommen. Für die nächsten Veranstaltungen ergaben sich daraus einige Änderungen bei der Raumnutzung und der Organisation und Ausführung der Veranstaltung.
- 30 Die Veranstaltung soll in Zukunft an Räumen der TU Dresden stattfinden um die Zielgruppe besser zu erreichen. Für die nächste Veranstaltung um den 23. Juni ist das Thema Brasilien und soziale Bedeutung des Fußballes dort angedacht. Diese Veranstaltung soll in einem etwas größeren Rahmen, in Form einer Podiumsdiskussion stattfinden. Gäste wurden schon angefragt (Gert
- 35 Zimmermann MDR) und haben zugesagt.

### 9. Weiteres

- Es fanden jede Menge GF- und Plenumssitzungen statt, auch Turnustreffen gab es.
- 40 Außenwirksame (meist eher langweilige) Termine wie die Veranstaltung zu 40 Jahren Volluniversität und das Kolloquium zum Geburtstag des Rektors nahm ich wahr. Auch die Teilnahme an der Denkfabrik der CDU zähle ich darunter. Dort gab es neben Reden von wichtigen Menschen wie Tillich und Merkel auch Fachforen, in denen diskutiert, moderiert und gefragt wurde. Ab und an gab es auch schwammige Antworten.
- 45 Auch ein Vernetzungstreffen mit dem Stadtschülerrat fand statt, bei dem es vor allem um mögliche Zusammenarbeiten im Bereich der Studienfinanzierung und Studienorientierung ging. Daraus resultiert auch, dass wir mit dem BIZ der Agentur für Arbeit in Verbindung treten werden um eine mögliche Kooperation in diese Richtung abzuklopfen. Da ist jedoch bis dato noch nichts spruchreif.



Für die bessere Arbeit und Auswertung wurden einige Excel-Datenbanken erstellt, die nun darauf warten von den Angestellten ausgefüllt zu werden. Ganz konkret handelt es sich dabei um Austritte und den Materialverleih.

5 Ich nahm an einem eintägigen Workshop zum Thema Barrierefrei gestalten teil, von dem ich mir einige Denkanstöße für die weitere Arbeit im StuRa mitnahm. Bei Gelegenheit werdet ihr davon sicherlich noch etwas hören.

Die Übersetzungen der Ordnungen standen ebenfalls auf meinem Plan. Ich las sie nicht nur, sondern verglich und besprach einige Anmerkungen mit dem Übersetzer. Im nächsten Quartal werden wir diese hoffentlich fertigstellen und veröffentlichen.

10 Sonst fielen ein paar kleiner Aufgaben, wie die Betreuung des StuRa-Standes an UniLive oder regelmäßiger Austausch mit dem Referat Soziales der HTW an.

### Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 04/2013

In diesem Quartal war bis auf einige kleinere Projekte alles ruhig. Daher bestand der Hauptteil der Arbeit im Erledigen des täglichen Beratungsgeschäftes.

15

#### Neue Arbeitsfelder

Da in diesem Quartal die Teilzeitstudiumsordnung in der Senatskommission Lehre besprochen und im Senat verabschiedet wurde, hatte ich eigentlich gehofft, dass auch schon die ersten Studienkommissionen zusammentreten, um ihre Ordnungen dementsprechend zu überarbeiten. Dem war leider nicht so.

20

Ferner tauchte im Dezember zum ersten Mal das Problem des Rücktritts von bereits angemeldeten Prüfungsleistungen auf und musste bearbeitet werden. Dies erwies sich als schwierig, da zu dieser Zeit noch nicht die Antwort des SMWK vorlag. Daher wurden die bestehenden Dokumente gesichtet und recherchiert, wie bisher bei solchen Verfahren richterlich entschieden wurde und wie ein solches Vorgehen prinzipiell bewertet wird.

25

Ferner wurde der Oktober dadurch aufgewertet, dass Andreas und ich die Chance bekamen, Redner bei der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester zu sein. Weiterhin ergab sich eine Anfrage an das Rektorat, wie die Auswahl der Vertreter der neuen Erstsemester bei der feierlichen Immatrikulation stattfindet. Es wurde, da das momentane Verfahren nicht zufriedenstellend ist, erbeten, dass in Zukunft den FSR'en ein Mitspracherecht eingeräumt wird. Ob sich an dieser Stelle etwas bewegt hat, werden wir leider erst im nächsten Wintersemester feststellen können.

30

#### 35 Projekt „Mutterschutz für Väter“

Ein weiteres Projekt, das zusammen mit Frau Prof. Dr. Strahinger in Angriff genommen wurde, ist der „Mutterschutz“ für Väter. Die alte Regelung für Urlaubssemester wegen Kindern besagte, dass es notwendig sei, zur Beantragung die Geburtsurkunde vorzulegen. Dies ist hinderlich für alle, deren Kinder nach der Beantragungsfrist geboren werden. Daher wurde eine neue Regelung gefunden, die besagt, dass diese Urkunde nachgereicht werden kann.

40

#### Studentische Lohrmannmedaille

Alle Jahre wieder ergaben sich in der Senatskommission Lehre Diskussionen über die Bedeutung des Notenschnitts bei der Verleihung der Lohrmannmedaille für studentisches Engagement. Diese Diskussion endete darin, dass der Vorschlag gemacht wurde, dass die Medaille für studentisches Engagement von der Verleihung der Lohrmannmedaille abgekoppelt wird und nur noch durch den StuRa durchgeführt wird. Darüber gab es einige Diskussionen, die leider bis jetzt noch nicht zu einem Ziel geführt haben.

45

Treffen über Treffen

Im Dezember trafen wir uns in wechselnder Besetzung mit Prof. Dr. Müller-Steinhagen, Prof. Dr. Lenz und Prof. Dr. Strahinger. Jedes dieser Treffen hatte sicherlich seinen ganz eigenen Charme, wichtige Themen waren bei dem Treffen mit Prof. Dr. Müller-Steinhagen die Qualität von Lehre und Studium an der TU Dresden und die eventuelle Verbesserung eben dieser. Es erwies sich als äußerst schwierig die Bedeutung der Evaluationsbögen wieder zu stärken, da diese scheinbar eher als ein notwendiges Übel angesehen werden und nicht als ein, wenn es richtig eingesetzt wird, wichtiges Mittel auf dem Weg zu einer guten oder sehr guten Qualität in der Lehre.

Das gleiche Thema wurde auch noch einmal beim Treffen mit Prof. Dr. Lenz aufgegriffen, da dieser die Systemakkreditierung mit begleitet. Leider ergaben sich keine neuen Erkenntnisse. Beim Treffen mit Prof. Dr. Strahinger waren das Teilzeitstudium und der Rücktritt von Prüfungsleistungen wegen Krankheit wichtige Themen. Leider waren wir die ersten, die sie auf das Problem des Rücktritts ansprachen, so dass sich außer das Gespräch in diesem Punkt eher als ein Austausch von Informationen beschreiben lässt. Das positive ist jedoch, dass sich schon bei diesem Gespräch ihre grundsätzliche Ablehnung gegenüber dem jetzigen (neuen) Verfahren zeigte. Was sich auf der vergangenen Senatskommission Lehre noch einmal bestätigte.

Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium 01/2014

Anschließend an die Gespräche des vergangenen Quartals wurde noch einmal intensiver und zielgerichteter nach dem Vorgang des Geheimnisbruches recherchiert, um zu prüfen, inwieweit dies auf das Vorgehen des Rücktritts von angemeldeten Prüfungsleistungen übertragbar ist. Ferner habe ich mich bezüglich dieses Vorgehens mit Bernd Hahn (ehemaliger Sprecher des LSR) verständigt. Er stellte in Folge des Gespräches eine Anfrage beim SMWK, dessen Antwort uns nun zur Verfügung steht und weiterhelfen kann.

Ferner erreichte mich im Februar eine Anfrage der HRK, ob ich für eine Prodiumsdiskussion zur Verfügung stehen würde. Nachdem ich mich in das Thema intensiv eingearbeitet hatte, musste ich ihnen auf der Basis von terminlichen Überschneidungen absagen.

In diesem Quartal fand wieder Uni Live statt und ich betreute für einige Zeit den Stand des StuRa mit. An diesem Tag zeigte sich noch einmal, dass wir dringend einen Elterngarten brauchen, da wir uns in der Zeit, in der ich an dem Stand war, hauptsächlich mit Eltern und deren Fragen beschäftigten. Dies hatte zur Folge, dass die zukünftigen Studierenden kaum ihre Fragen formulieren konnten. Daher brauchen wir einen Elterngarten und ich freue mich darauf, dass wir beim nächsten Unitag die Eltern damit beglücken können.

In dem Quartal bereitet ich ein Treffen mit Frau Prof. Dr. Strahinger vor, bei dem wir noch einmal den Nachteilsausgleich, das Teilzeitstudium und den Rücktritt von Prüfungsleistungen wegen Krankheit besprochen werden sollte. Leider fand das Treffen wegen Krankheit meinerseits nichts statt. Deshalb ergriff ich beim großen Turnustreffen die Gelegenheit und besprach diese Themen mit ihr während dieser Veranstaltung. Mittlerweile liegt uns glücklicherweise die Antwort aus dem SMWK vor und diese besprach ich auch mit ihr.

Wegen der Kürzungen an den Universitäten in Sachsen hatte ich das Glück an einer Sitzung des Sächsischen Landtages teilzunehmen. Bei dem sich keine neue Erkenntnisse ergaben, außer das wir doch endlich aufhören sollen, das Märchen der unterfinanzierten Hochschulen

zu verbreiten. Da diese unterfinanzierten Hochschulen jedoch nach wie vor eine Realität darstellen, werden wir auch nicht aufhören, auf diesen Missstand hinzuweisen.

- 5 In diesem Quartal jährte sich die Geburt des Rektors der TU Dresden zum sechzigsten Mal. Dies wurde mit einem Festkolloquium gefeiert. Bei diesem Kolloquium durften Vertreter des StuRa teilnehmen. Es gab keinerlei neuen Erkenntnisse außer die, dass unser Rektor gleichzeitig Wellen- und Teilcheneigenschaften hat und somit das Licht ist.

- 10 Außerdem nahm ich noch an der Sitzung des Arbeitskreis Internationales teil. Bei diesem wurden Projekte besprochen, die eine Willkommenskultur an der TU Dresden und in Dresden herbeiführen sollen. Die Projekte sind eigentlich ganz spannend, jedoch glaube ich nicht an eine Umsetzung.

## Berichte

Bericht von Michael Grauert zur LSR-Sitzung – **siehe Anhang**

### 3. Wahlen und Entsendungen

**Antragsstellerin:** Carolin Riedel

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Begründung:**

5 Mein Name ist Carolin und ich studiere an der TU Architektur. Seit ca. drei Jahren bin ich in der Exekutive tätig, zuletzt als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Auf Grund von zeitlichen Schwierigkeiten ist es mir nicht mehr möglich den Posten gewissenhaft zu begleiten, möchte jedoch besonders bei der Erstellung des Spirex helfen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich sehr freuen.

10

Viele Grüße  
Caro

---

15 **Antragssteller:** Christian Prause

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Soziales

**Begründung:**

erfolgt mündlich

20

---

**Antragsstellerin:** Lisa Müller

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

25 **Begründung:**

Hallo,

Mein Name ist Lisa Müller, ich studiere Lehramt für die Fächer Deutsch und Englisch und bin seit 2006 mit Unterbrechungen für das Referat Ö, die Repräsentation des Stura bei  
30 öffentlichen Veranstaltungen der Uni (Uni-Tag, Schnupperstudium, Girls-Day, etc.) und insbesondere den Spirex tätig gewesen. Als ich letztes Jahr im Ausland war, wurde ich im Rahmen der Referatsbereinigung gelöscht und möchte mich daher erneut entsenden lassen. Auch jetzt möchte ich vorrangig die Arbeit am Spirex und dessen Online-Präsentation Spirex.de unterstützen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich daher freuen.

35

Viele Grüße,

Lisa Müller

40

---

**Antragssteller:** Leopold Lorenz

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Begründung:**

45 Hallo, ich studiere jetzt schon etwas länger hier und war auch schon mal in unseren StuRa entsendet, sowie mehrfach FSR Mitglied. Kurzum befasse ich mich nun mit anderen Projekten, namentlich den Spirex und dessen Onlinegang sowie Integrale (AG des StuRa). Das Meiste davon fällt in die Kategorie Öffentlichkeitsarbeit.. Kurzum möchte ich mich in das Ref.

Ö. entsenden lassen, um nicht außen vor zu sein.

LG

Leo

5

---

**Antragsteller:** Hendrik Wobst

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

10 **Begründung:**

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

15 Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so  
20 mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

20

freundlich Gruß

Hendrik Wobst

---

25 **Antragsstellerin:** Diana Ewert-Altenhain

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referentin für Gleichstellungspolitik

**Begründung:**

Guten Tag,

30

ich möchte mich hiermit zur Wahl als Referentin für Gleichstellungspolitik stellen.

Ich studiere Psychologie an der TU und war erfreut, als ich vom Referat für Gleichstellungspolitik, als eine Möglichkeit sich in feministischer Richtung einzubringen, erfuhr.

35 Ich war bei einigen Sitzungen dabei und auch wenn es sicher noch einiges zu lernen gibt, bin ich zuversichtlich, die Rolle als Referentin gut ausfüllen zu können.

Thematisch bin ich hoch interessiert und sehr motiviert, im Referat mitzuhelfen - besonders im Hinblick auf die Aktionstage wird auch sicherlich jede Unterstützung gebraucht.

40 Außerdem wäre es natürlich wünschenswert im Referat für Gleichstellungspolitik wieder eine ausgeglichene Doppelspitze (eine Referentin und ein Referent) zu erreichen.

Wenn ich das richtig verstanden habe, müsste ich zur nächsten StuRa-Sitzung erscheinen und mich dort zur Wahl stellen (am 08.05. um 20:00), richtig?

45 Herzliche Grüße,

Diana Ewert-Altenhain

---

**Antragssteller:** Eric Hattke

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

**Begründung:**

Liebe Mitglieder des Studentenrates der TU Dresden,  
5 hiermit möchte ich für den Posten des KSS – Entsandten im LandessprecherInnenrates  
kandidieren. Ich studiere Philosophie und Geschichte auf Lehramt im 6. Semester. In meiner  
bisherigen Amtszeit als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der Konferenz Sächsischer  
Studierendenschaften viel mir ein Spannungsverhältnis zwischen dem Studentenrat der TU  
10 Dresden und der KSS auf. Meiner Meinung nach kann die KSS nur produktiv arbeiten, wenn  
sie in Einvernehmen mit ihren einzelnen Mitgliedern handelt. Die KSS selbst ist nur so stark,  
wie die Zusammenarbeit der Studentenräte untereinander wie auch zu den Amtsträgern der  
KSS ist. Es würde mich sehr freuen, wenn ich einen Teil zu dieser wichtigen Zusammenarbeit  
beitragen könnte. Gerne beantworte ich dem Plenum am 08.05.2014, zur nächsten StuRa –  
Sitzung, etwaige Fragen.

15 Ich freue mich auf eine produktive Sitzung  
und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Eric Hattke

20

---

**Antragssteller:** Johannes Krabisch  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:**

25 **Begründung:**

Sehr geehrtes Plenum,

ich bin nun seit Mitte des letzten Semesters Referatsmitarbeiter im Referat Struktur und hab  
mich inzwischen in die meisten Aufgaben die anfallen gut eingearbeitet und habe einen guten  
30 überblick über die anfallenden Dinge bekommen. Ich würde mich jetzt gerne für das Referat  
Struktur zur Wahl stellen um mehr Verantwortung zu übernehmen und um mir den Zugriff  
auf die ganzen Unterlagen die ich für meine Arbeit brauche zu vereinfachen. Ich würde mich  
über eurer Vertrauen sehr freuen und ich hoffe dass ich eine einheitliche und übersichtliche  
Struktur im Referat Struktur schaffen kann.

35 Mit freundlichen Grüßen

Johannes Krabisch

---

#### 4. Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"

**Antragstellerin:** Janin Volkmann

**Antragssumme:** 2000 Euro

**Begründung:**

5 Das Referat Öffentlichkeitsarbeit plant eine vierseitige Sonderbeilage in der ad rem für die Ausgabe vom 30. April 2014.

Die geplanten Themen für die Beilage sollen sein:

- Neue Legislatur 2014/2015 (Personen, Ämter, Projekte)

- Projekte von FSRen

10 - "Neues zum Semesterticket"

- Kommentar zum Thema "Neue Mensa"

- Gesuche / Sonstiges

15 Ziel der Beilage soll sein, dass die Studierenden einen Überblick darüber bekommen, was aktuell in der Studentischen Selbstverwaltung passiert. Natürlich werden vakante Ämter gesondert beworben, sodass der eine oder die andere vielleicht den Weg in die StuRa-Baracke findet. Um noch ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, wird sich das Referat auch ein kleines Gewinnspiel / Tombola oder Ähnliches einfallen lassen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung.

20

## 5. Antrag 14/047 An- und Abreise zur Demo in Leipzig am 25.06.2014

**Antragssteller:** David Färber

**Antragstext:** a) Der Referent Semesterticket wird beauftragt mit DB Regio über einen Sonderzug von und zur Demo zu verhandeln. Der Kostenrahmen beträgt 8000€. Der Zug muss mindestens 900 Sitzplätze bieten.

- 5 b) Der Referent Semesterticket wird beauftragt für die passenden Züge des RE50 eine möglichst große Gruppe anzumelden. Folgende Züge sind vorgesehen:

Hin: Dresden ab 10.15 und 11.15, an Leipzig 11.51 und 12.51

Rück: Leipzig ab 17.03 und 18.03, an Dresden 18.34 und 19.34

10 **Begründung:**

Änderungsanträge sind erwünscht, am Ende sollte wohl a) oder b) übrig bleiben.

Zu den einzelnen Varianten:

a) Wegen Bauarbeiten zwischen Priestewitz und Riesa ist vermutlich eine Umleitung über Elsterwerda – Falkenberg notwendig, was schätzungsweise eine Fahrtzeit von gut 2h bedeutet.

- 15 900 Plätze entsprechen in etwa 7 Doppelstockwagen. Sofern es die Leistung der Lok nicht übersteigt sind auch mehr Wagen mit sehr geringen Mehrkosten möglich. Die Kosten pro Platz betragen in dieser konservativen Abschätzung 8,88€.

b) Wegen Bauarbeiten zwischen Priestewitz und Riesa verkehren vsl. alle Züge mit Ausnahme der Fahrt um 18.03 ab Leipzig in dem genannten Abschnitt im SEV. Sofern der SEV die gleiche

- 20 Leistungsfähigkeit wie die Züge in Maximallänge hat, stehen ca. 500 Sitzplätze zur Verfügung. Die Reisezeit mit SEV verlängert sich ca. um eine halbe Stunde. Es fallen vsl. keine Kosten für den StuRa an.



## 6. Finanzantrag 14/046 Kugelschreiber

**Antragsstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen 800€ für 1000 neue Kugelschreiber mit StuRa-Logo zu Werbezwecken zur Verfügung zu stellen.

5

**Begründung:**

Die vor einem Jahr bestellten Kugelschreiber (1000 Stück) sind nun mittlerweile bis auf minimale Restbestände aufgebraucht. Eine genaue Aufstellung möglicher Angebote wird spätestens zur Sitzung nachgereicht und

10

erläutert.

## 7. Geschlossene Sitzung

## 8. Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung

**Antragsteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

(1) [...]

- 5 5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften  
Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

### **Begründung:**

- 10 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen. Der Antrag an sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

### 15 **Vorhandene Änderungsanträge:**

Änderungsantrag von Andreas Spranger:

füge zwischen „der“ und „Studentenschaft“ ein „verfassten“ ein.

## 9. Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS

**Antragssteller:** Michael Grauert

**Antragstexte:**

1a) Unterstützung der und Aufruf zur Demonstration der KSS im Juni 2014 durch alle StuRä Sachsens

- 5 **Antrag:** Der StuRa TU Dresden beschließt, die Organisation einer landesweiten Demonstration der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) gegen die Kürzungen im Hochschulbereich am 25.06.2014 in Leipzig zu unterstützen

**Begründung:**

- 10 Siehe Anhang zum Bericht KSS

Die Anträge auf der KSS-Sitzung lauten wie folgt:

"Der LSR möge beschließen, dass die sächsischen Studierendenräte die Arbeit der KSS nach Bedarf unterstützen. Dies kann in Form von Informationsverbreitung, Solidaritätsaufrufen, besonderen Möglichkeiten zur Beförderung, Technik uvm. Geschehen.

15

Begründung zum Antrag

In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."

sowie

- 25 "Der LSR möge beschließen, dass die SprecherInnen der KSS, einen Studierenden in Leipzig beauftragen, für den 25.06.2014 eine Demonstrationsveranstaltung anlässlich der Haushaltsverhandlungen des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und bislang beschlossener Kürzungen für die sächsische Hochschullandschaft in Leipzig anzumelden.

Begründung zum Antrag

- 30 In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."

35 Sitzungsunterlagen – 20.03.2014 20 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS

1b) AE für die der Arbeit der Exekutive

- 40 **Antrag:** Der StuRa TUD stellt 500 € für die Aufwandsentschädigungen (AE) zur Verfügung.

**Begründung:** Aufgrund des nahezu leeren Finanztopfes für AE können für den Zeitraum März kaum noch AE ausgezahlt werden. Dieser Antrag stellt eine Bitte aus der KSS dar, um Aufwendungen der Exekutive entschädigen/vergüten zu können.

- 45 1c) Verschiedenes

**Begründung:**

erfolgt mündlich

## 10 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS

**Antragssteller:** Michael Grauert

**Antragstext:** Der StuRa der TU Dresden möge beschließen der Finanzierungsvereinbarung der KSS beizutreten.

5 **Begründung:** erfolgt mündlich

## 11. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

**Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)

**Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

**Begründung:**

- 5 Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die
- 10 Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

## 12. Sonstiges